



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXV. Lyppeke von Helinge verkauft an Cunneke von Bartensleben
Renten aus Steinbeck und Groß-Hilgendorf zu einem ewigen Licht in der
Capelle vor Wolfsburg, am 28. Oktober 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

synen landen vnd luden vpp ene fynd vnd ome vpp de andere fynd alsk vnwille vnd vorwaringe, de twiffchen on wente vppe de tyd gewesen was, gericht vnd gefonet wart etc. Vnd vort vor sek fettet, dat na sulker sone vnd richtinge etc. alse de schulde dat alle vort yne holt vnd alse de — bischop — vppe dat erste gefettet gunthers — scrift, wo dat bededinghet sy, dat wy se vmme de perde, harnesch vnd gere, alse de fyne om schullen hebben affgewonnen etc. — Hir vpp segge wy vor recht, wes se sek vnderlank fruntliken besproken vnd bededinget hebben vnd holdende. Vnd alse de — bischop — dar na van guntheren — aller fyne schulde effchet ene nochastighe bestalde were etc., byr vpp schede wy vor recht, dat gunther — de bischoppe — ene rechte were don schal myt hande vnd myd munde, alse de wonheyt is des landes to Sassen, nach den male dat he de vor fyne antworde van om effchen: vnd wan de were also van ome geschen ys, so en mach gunther — fyne schulde nicht vorbeteren, vorlegen edder vorkorten noch nement van fyner weggen. Vnd alse denne vort de — bischoppe to der vorgerorden schulde antwordet, dat he mene, synt den male dat twiffchen one twyschelighen delen berecesset vnd gewillkord sy, dat he twe schulde ouergheuen vnd gunther eyns schuldighen schulle vnd dyt neyn schulde en sy etc. alse de artikel dat vort yne holt. Hir vp schede wy vor recht, dat de — bischoppe antwordes vorpflicht sy, nach den male dat gunther — in fyner schuld vnd ansprake roret, dat dyt sy syn ander schuld anclage vnd tosprake vnd ok de — bischoppe in fyner antworden, sunderken in dem stücke, alse he scrift dar neghest, alse — gunther yeghen vns fettet etc. ansprake vnd schulde bekant vnd alse he dene antwordet, aldus dat de fyne weren to derseluen tyd gewesen vppe hinrike van oberghen etc. Hir vp schede wy vor recht, wel Gunther — sek des entledighen myd synen ede, dat he nicht en wuste, dat dat fyne denre were vnd se also vorfettliken nicht geuanghen en hedden etc., alse he dat vort vorantworten vorbenanten bischoppes schulde, dar he one to den anderen male yne beschuldighet, wan dat geschen is, so schall dorch recht de — bischoppe — gunthern vnd den synen ore haue, harnesch vnd perde vnd wes en affgewonnen ys weddergheuen vnd de vangen los gheuen vnd den geachteten schaden keren, synt den male, dat beyde parten to der tiid in nener vorwaringe este seyde gewesen syn. Auer den vorgerorden achteten schaden mach de — bischoppe vor edder enen fyner yngheborn man van fyner weggen — — — — laten myd sinen ede — XIII^e Jar, darna in den XXXIII^e Jare, an sunte panthaleons daghe, des hiligen Mertelers.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive auf Papier.

LXXXV. Lyppeke von Helinge verkauft an Cunneke von Bartenleben Renten aus Steinbeck und Groß-Hilgendorf zu einem ewigen Licht in der Capelle vor Wolfsburg, am 28. Oktober 1434.

Ik lyppeke von helinge, lyppeke vnd heyneke, syn sone, bekennen — dat we — vorkoft hebben — frawen Cunneken, hern Guntzelts seeligen wedewen von bartenf-

leue, duffe — tynfe vnd gulde, als In dem dorpe tho Steinbeke, dat dar gelegen is by he-
linge, teyn brunfwikfche schillinge older pennige — vnd In dem dorpe to groten Hilgendorp
teyn brunfwikfche schillinge — dar vor — frowe Cunneke — achtehalue mark brunfwikfcher
pennige — vnde Cunneke heft dyt — geuen — to godes dinste, fo dat men dar vor holden
schal eyne bernende lampe vor dem hylligen lichnam In der Cappellen vnser lewen fruwen vor
der wulfesborch — Vyrteynhundert iar, In dem vyr vnd drittigften Jare, des donredages an
sunte Symon vnd Judas dage der hilligen aposteln.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

LXXXVI. Günzel's von Bartensleben Wittwe Cunne und ihre Tochter Hille vermachen dem
Kloster Diesdorf 60 Mark, am 5. Dezember 1434.

Ik her Ludolf Verdemann, prouest to Distorpe, ver Elizabeth, Priorin — Be-
kennen — dat — Cunne, her Gunfels Wedewe van Bartensleue, vnde Hille, er dochter,
hinriks vrowe von Oberghe, hebben gheuen to vsem zelambachte, dat to desser tiid vor stan
vor ghudel van Ampleue vnd vor Mette van knesebecke, Sestich mark penninge in
desser wise, dat we der — hillen — vnd erer dochter berteke alle iar — schullen — vor
geben ver mark penninge de tid eres leuendes vnd wan er dat desse twe vorstoruen sin — so
schullen desse — sestich mark bliuen to ewighen tiden bi vnse Zelenambachte to hulpe —
verteynhundert iar — in dem ver vnde druthigften iare, in sunte Nicolaus auende, des hilligen
Biscope's auende.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

LXXXVII. Markgraf Johann belehnt Günther von Bartensleben mit seinen väterlichen Lehnen,
am 26. Januar 1435.

Wy Johan, von godes gnaden Marggreue to Brandenborch etc., Bekennen vnd don
kunt opentlik met dessem breffe tigen allermenichlich, dat wy vnsem leuen getrewen Gunther
von bertenfleue vnd alle syne leenes eruen to eynem rechten leen recht vnd redelik vorleyhen
hebben vnd vorlygen ok, met Crafft disses brieffes, disse nageschreuen guder vnd lehen, die van
vns vnd der marggraueschapp to lehen ruren vnd der ein deil dy gnante gunczell vorder to
vorlygende hefft, met namen: dat borchlehen to tangermunde met syner tobehoringen vnd
dat borchlehen to Saltwedel met syner tobehoringe; In dem lande to Stendal dat dorpp